

## **Jahresbericht 2016 des OGV Botnang**

Das Jahr 2016 begann mit einem Vortrag von Andreas Siegele. Thema war der Schnitt von Beerensträuchern. Am Tag danach folgte die Winterschnittunterweisung, diesmal im Gewann Belau, wo uns alte und junge Obstbäume als Schnittobjekte erwarteten. Pünktlich zum Saisonbeginn veranstalteten wir zum wiederholten Mal unsere gemeinsame Samenbestellung im Rahmen eines Stammtischs im Vereinsstüble.

Am 13. Februar luden wir zur Mitgliederversammlung in den Bürgerhaussaal ein.

Im April war die Düngemittelausgabe im Feuerwehrhaus angesagt, bei der Herr Vogel wieder für das traditionelle Vesper gesorgt hat.

Im Mai sprach Peter Lenz über Sachsen und seine Landschaften. Nach dem Motto: „Herrlich sprach der Fürst von Sachsen...“ stellte er kenntnisreich die interessantesten Landschaften vor. Im Juni wurde der Sommerschnitt durchgeführt. Im Juli die Let's Putz Aktion. Höhepunkt des Sommers war dann die Lehrfahrt zur Landesgartenschau nach Öhringen.

Im September gab es bei einem Stammtisch im Vereinsstüble Bilder von der Bundesgartenschau 2015 im Havelland zu sehen. Dabei durfte auch der berühmte Birnbaum des Herrn von Ribbeck nicht fehlen. Herr Dr. Schiffer und seine Frau berichteten im Oktober mit einem interessanten Lichtbildervortrag von ihrer Reise nach Mosambik und Südafrika der auch einen Blick hinter die Kulissen des Tourismus bot.

Laternenumzug, Fair Trade Adventscafé und Kranzbinden und die Winterschnittunterweisung bildeten den Abschluss des Jahres 2016.

Wie jeder Verein hat auch der Obst- und Gartenbauverein Botnang das Problem der Altersstruktur. Das heißt, wir haben nicht genügend junge Leute, die als Mitglieder nachkommen. Dem gilt es entgegenzusteuern, auch wenn die Voraussetzungen in Botnang dafür nicht sehr gut sind. Die meisten Obstwiesen sind seit längerer Zeit bebaut. Die Gartenflächen wurden über die Jahre immer kleiner. Mehr als die Hälfte der Einwohner bewohnt Eigentumswohnungen oder Mietwohnungen in den großen Wohnblocks. Für die Bewohner Botnangs ist es nicht ersichtlich, warum sie ausgerechnet einem Obst- und Gartenbauverein beitreten sollen.

### **Schnittkurse**

Erfreulicherweise finden aber doch immer wieder Interessenten den Weg zum Obst- und Gartenbauverein. Oft sind es die Schnittunterweisungen, die Gäste anlocken. Wir laden in unseren Ankündigungen in der lokalen Presse ausdrücklich auch Nichtmitglieder ein. Manch ein Interessent wird zum Mitglied. Das Eintrittsalter liegt meist zwischen 40 und 50 Jahren. Offensichtlich hat man vor dem Erreichen des Schwabenalters noch nicht die Reife, bzw. die Einsicht, einem Verein wie dem Obst- und Gartenbauverein beizutreten. Oder wird eben erst Gartenbesitzer, wenn die Familie gegründet ist und Kinder da sind. Die Schnittkurse, die wir im Januar, Juni und Dezember anbieten, finden unter der bewährten Leitung von Obstbauberater Andreas Siegele statt. Wir achten darauf, dass der Schnitt an verschiedenen Obstbäumen und Beerensträuchern gezeigt wird. Beerensträucher werden häufig von den Frauen betreut. Der Schnitt erfordert keinen großen technischen und auch keinen großen Kraftaufwand. Wir ermutigen Frauen, bei den Schnittunterweisungen mitzumachen, indem wir immer wieder darauf hinweisen. Mittlerweile gehören Frauen zur treuen „Kundschaft“. Seit einigen Jahren kombinieren wir eine der Schnittunterweisungen mit einem Theorieabend am Vortag. Themen gibt es genug, vom Pflanzen, dem Pflanzschnitt, dem Kronenaufbau, den Wachstumsgesetzen. Manch einer hatte dabei schon ein Aha-Erlebnis, wenn er die Theorie mit seiner seitherigen Schnittpraxis verglichen hat.

### **Weitergabe von Wissen**

Heutzutage ist es nicht selbstverständlich, dass im Privatgarten Gemüse angebaut wird. Das Wissen darüber geht verloren. Hier versuchen wir eine Lücke zu füllen, indem wir im frühen Frühjahr eine kleine Samenbörse veranstalten. Dabei werden die Anbauerfolge aus dem vergangenen Jahr diskutiert und gemeinsam Sämereien bestellt. Wir beobachten dabei auch

Tendenzen, die in Urban-Gardening Projekten erkennbar sind. Junge Leute sind durchaus am eigenen Gemüseanbau interessiert, und wenn es nur drei Balkontöpfe mit Tomatenpflanzen sind. Wir wollen deshalb unsere Aktivitäten auch auf das Balkongärtnern ausdehnen. Hier gibt es durchaus Bedarf, spätestens dann, wenn ein Urlaub naht und das Problem der Wasserversorgung ansteht.

### **Pflege des Botnanger Brauchtums**

Jeder Stadtteil von Stuttgart hat seine eigenen Traditionen. Diese bieten Gelegenheit, sich als Verein zu präsentieren. Diese Chance sollte genutzt werden, ohne sich als Verein zu verausgaben. Der Botnanger Laternenumzug ist der größte Laternenumzug im Stadtgebiet mit langer Tradition. Er wird von mehreren Vereinen getragen. Feuerwehr und Musikvereine organisieren den Zug, der mit einem großen Feuer am Buberlesbach endet. Für die Grundschul- und Kindergartenkinder gehört er bestimmt zu den schönsten Erinnerungen ihrer Schulzeit. Seit mehreren Jahren verteilen wir Äpfel an alle vorüberziehenden Kinder und natürlich auch an die Eltern. So werden in der kurzen Zeit fünf Kisten Äpfel verteilt. Da der Zug an unserem Vereinsstüble vorbeizieht dekorieren wir die Fenster mit Kürbisgeistern und Lampions. Wer Lust und Zeit, hat kann nachmittags selbst einen Kürbisgeist schnitzen. Die Kürbisse stellt der Verein zur Verfügung. Natürlich wollen wir damit auch auf den Verein aufmerksam machen, was sich in der lokalen Presse widerspiegelt. Aber das schönste ist es, wie ein Helfer treffend bemerkte, die leuchtenden Kinderaugen zu sehen, wenn sie einen Apfel in die Hand gedrückt bekommen.

### **Der Botnanger Ortsbus**

Botnang betreibt einen Ortsbus, der über den Bürgerverein vollständig privat getragen wird. Eine gute Sache bei der gegebenen Botnanger Topologie. Auch zahlreiche Mitglieder des Obst- und Gartenbauvereins profitieren davon. Mittlerweile wurde bereits das zweite Fahrzeug angeschafft, finanziert durch Kartenverkauf, Zuschüssen und großzügigen Spenden. Der Fahrbetrieb wird durch ehrenamtliche Fahrer organisiert. Der Obst- und Gartenbauverein unterstützt den Ortsbus auf verschiedene Weise. Der Ortsbus ist auf der Internetseite des Vereins präsent. Einige Mitglieder engagieren sich bei der Fahrercrew. Wenn eine Fahrerbesprechung notwendig ist, stellen wir unseren Vereinsraum zur Verfügung. Als weiteres Sponsoring haben wir eine Werbefläche auf dem Bus gemietet und mit unserem OGV-Logo versehen. Selbst wenn sich kein direkter Werbeerfolg erkennen lässt, wird der Verein täglich präsentiert und wahrgenommen, zumal wir der einzige Verein sind, der eine Werbung platziert hat. Für unsere Bemühungen gab es bei der Einweihung des neuen Fahrzeugs eine Urkunde und eine öffentliche Erwähnung.